

Annex

Chronik: Wirtschafts- und Währungspolitik in der EU und international vom 2. Oktober bis 26. November 2020⁴⁶

EU, Eurosystem, ESZB

Datum	Institution	Ereignis
18. November 2020	EK	<p>Europäisches Semester: Veröffentlichung des „Herbstpakets“</p> <p>Die EK stellte ihr wirtschaftspolitisches Maßnahmenpaket („Herbstpaket“) mit den Stellungnahmen zu den Übersichten über die Haushaltsplanung der Euro-Länder für 2021 und den politischen Empfehlungen für das Euro-Währungsgebiet vor. Das hohe Maß an Unsicherheit und der massive konjunkturelle Abschwung infolge des COVID-19-Ausbruchs stehen dabei im Fokus.</p> <p>Der Ablauf des im September neu gestarteten Europäischen Semesters 2021 weicht stark von den bisherigen Zyklen ab, da aufgrund der engen Verzahnung der neu geschaffenen Aufbau- und Resilienz-Fazilität (RRF) mit dem Europäischen Semester die Abläufe angepasst werden mussten. Zur Bewältigung der Folgen der Pandemie werden durch den RRF 672,5 Mrd EUR für Investitionen in die wirtschaftliche Erholung Europas und in nachhaltiges und inklusives Wachstum zur Verfügung gestellt. Damit die Mittel von den Mitgliedstaaten in Anspruch genommen werden können, müssen nationale Aufbau- und Resilienz-Pläne im Rahmen der nationalen Reformprogramme bis spätestens 30. April 2021 vorgelegt werden.</p>
4. November 2020	ECOFIN-Rat	<p>Aktionsplan zur Verringerung von „Non-performing loans“ (NPL)</p> <p>Trotz erheblicher Fortschritte beim Abbau von notleidenden Krediten in den letzten Jahren befinden sie sich in einigen EU-Mitgliedstaaten nach wie vor auf hohem Stand. Die COVID-19-Krise wird voraussichtlich zu einem Anstieg dieser Quoten führen. Für Anfang 2021 wird eine EK Mitteilung zum NPL-Aktionsplan erwartet.</p> <p>Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung:</p> <p>Die EK stellte einen Aktionsplan zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung vor. Durch die teilweise Umwandlung der 5. Anti-Geldwäsche-Richtlinie in eine Verordnung soll eine stärkere Harmonisierung auf EU-Ebene erzielt werden. Zudem soll eine noch zu definierende Behörde auf EU-Ebene die Aufsicht für eine auf Basis einer Risikoanalyse ausgewählten Gruppe von Verpflichteten des Finanzsektors sowie Anbietern virtueller Währungen übernehmen.</p>

⁴⁶ Autoren: Sylvia Gloggnitzer, Harald Grech (Abteilung für Integrationsangelegenheiten und Internationale Finanzorganisationen)

28. Oktober 2020	EZB-Rat	<p>Befürwortung der Ernennung von Frank Elderson als neues Direktoriumsmitglied der EZB</p> <p>Der EZB-Rat verabschiedete eine Stellungnahme zur Ernennung des vorgeschlagenen Kandidaten Frank Elderson. Elderson ist derzeit Exekutivdirektor bei der niederländischen Zentralbank und soll am 14. Dezember 2020 die achtjährige (und nicht verlängerbare) Nachfolge von Yves Mersch antreten.</p>
19. Oktober 2020	EK	<p>Veröffentlichung des Arbeitsprogramms der EK 2021</p> <p>Das EK-Arbeitsprogramm 2021 steht unter dem Motto „Eine vitale Union in einer fragilen Welt“ und bestätigt die Entschlossenheit der Kommission, den ökologischen und digitalen Wandel anzuführen. Der Fokus liege auf der Bewältigung der Gesundheitskrise, dem wirtschaftlichen Wiederaufbau und der Steigerung der Resilienz der Mitgliedstaaten.</p>
14./16. Oktober 2020	ER	<p>Beziehungen EU-Vereinigtes Königreich (VK)</p> <p>Nachdem auch die neunte Verhandlungsrunde (29. September bis 2. Oktober 2020) ohne deutliche Fortschritte beendet wurde, wurde beim ER die aktuelle Situation besprochen. Der ER betonte, dass der Übergangszeitraum am 31. Dezember 2020 enden werde, und stellte fest, dass die Fortschritte bei den Kernfragen (Wettbewerb/Level-Playing-Field, Governance, Fischerei) derzeit nicht ausreichten. In Bezug auf das von der Regierung des VK eingebrachte Binnenmarktgesetz wies der ER darauf hin, dass das Austrittsabkommen und seine Protokolle vollständig und rechtzeitig umgesetzt werden müssen.</p>
6. Oktober 2020	ECOFIN-Rat	<p>Aufbau- und Resilienz-Fazilität (RRF)</p> <p>Es wurde eine politische Einigung über die RRF, das Kernstück des Aufbaupakets „Next Generation EU“ erzielt. Die RRF soll Reformen und Investitionen der Mitgliedstaaten zur Abfederung der COVID-19-Auswirkungen stützen und die Volkswirtschaften nachhaltiger und resilienter machen sowie die grüne und digitale Transformation ermöglichen. Aus der RRF sollen 312,5 Mrd EUR an Zuschüssen und 360 Mrd EUR an Darlehen an Mitgliedstaaten vergeben werden.</p> <p>Kapitalmarktunion (CMU)</p> <p>Die EK präsentierte ihre Mitteilung zum neuen CMU-Aktionsplan. Dieser Austausch im ECOFIN soll in die Vorbereitungen der Ratsschlussfolgerungen zur CMU einfließen, die im Dezember 2020 verabschiedet werden sollen.</p> <p>EU-Kandidatin für die Position des Chairs des International Monetary and Financial Committee (IMFC)</p> <p>Gemäß einer informellen geographischen Rotationsvereinbarung wird ab Jänner 2021 – erstmals seit 2008 – wieder Europa den Vorsitz im IMFC stellen. Der ECOFIN nominierte die schwedische Finanzministerin, Magdalena Andersson, als EU-Kandidatin für diese Position.</p>

2. Oktober 2020	Eurosystem	<p>Eurosystem-Bericht zum „digitalen Euro“ erschienen</p> <p>Das Eurosystem veröffentlichte einen Bericht der High-Level Task Force on Central Bank Digital Currency (CBDC), der Vor- und Nachteile eines digitalen Euro diskutiert, also für alle zugängliches elektronisches Zentralbankgeld, zusätzlich zu Bargeld und bestehenden unbaren Bezahlformen in Euro (Überweisungen von Bankguthaben mittels Karte, Handy etc.). Die OeNB ist – gemeinsam mit der EZB und den übrigen nationalen Zentralbanken des Eurosystems – in dieser Task Force vertreten.</p> <p>Derzeit wird eine Konsultation mit der Öffentlichkeit durchgeführt. Weiters werden in technischen Experimenten und tiefgehenden Analysen die Grundlagen geschaffen, damit der EZB-Rat Mitte 2021 entscheiden kann, ob er ein konkretes mehrjähriges Entwicklungsprojekt starten will.</p>
-----------------	------------	--

IWF und andere internationale Organisationen/Gremien

1. November 2020	IWF	<p>Gemäß Stimmrechtsgruppenabkommen stellt Ungarn mit Daniel Palotai ab 1. November 2020 für die Dauer von zwei Jahren den Exekutivdirektor jener IWF-Stimmrechtsgruppe, in der auch Österreich vertreten ist. Österreich hält seit 2014 die Position des First Alternate Executive Directors.</p>
16. Oktober 2020	IWF	<p>Der Vertreter Andorras unterzeichnete die Articles of Agreement des IWF, wodurch Andorra nunmehr formal das 190. Mitglied des IWF wurde. Der Antrag auf Mitgliedschaft wurde bereits im Jänner 2020 gestellt. Die Quote beträgt 82,5 Mrd SZR. Andorra ist Teil der aktuell von den Niederlanden geführten Stimmrechtsgruppe, die nunmehr 16 Staaten mit einem relativen Stimmrechtsanteil von 5,47 % umfasst.</p>
13.-23. Oktober 2020	IWF	<p>Die Jahrestagung des IWF fand vom 13.–23. Oktober 2020 im virtuellen Format statt. Im Zentrum der Jahrestagung stand das Meeting des International Monetary and Financial Committee (IMFC). Das IMFC tagte noch unter dem Vorsitz von Lesetja Kganyoga (Südafrika), dessen Amtszeit am 17. Jänner 2021 ausläuft, seine Nachfolge wird voraussichtlich Magdalena Andersson antreten (siehe oben). Das IMFC betonte die Notwendigkeit weitreichender internationaler Zusammenarbeit, um die Folgen der aktuellen Pandemie bestmöglich zu bewältigen. U.a. wurde eine weitere akkommodative Geldpolitik sowie Stärkung makroprudenzieller Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der finanziellen Stabilität empfohlen. Besondere Beachtung solle einerseits auf die finanzielle Unterstützung der von der Pandemie besonders stark betroffenen Länder sowie andererseits die global zunehmende Verschuldungssituation gelegt werden.</p>